Der zur Beförderung

Göttlicher Ehre, und Aufmunterung des Geistlichen Zions

abzielende

Erstere

Musicalische Versuch

Bestehend

In Zweyen Choralen,

Mit unterschiedenen, theils Fugirten, theils auf zwey Clavieren und obligaten

Pedal/ auf drey Linien eingerichteten Variationen/

Componiret und heraus gegeben

von

HIERONIMO FLORENTINO QUEHLEN.

Nürnberg, gedruckt bey Lorenz Bieling.

BRITISH MUSEUM

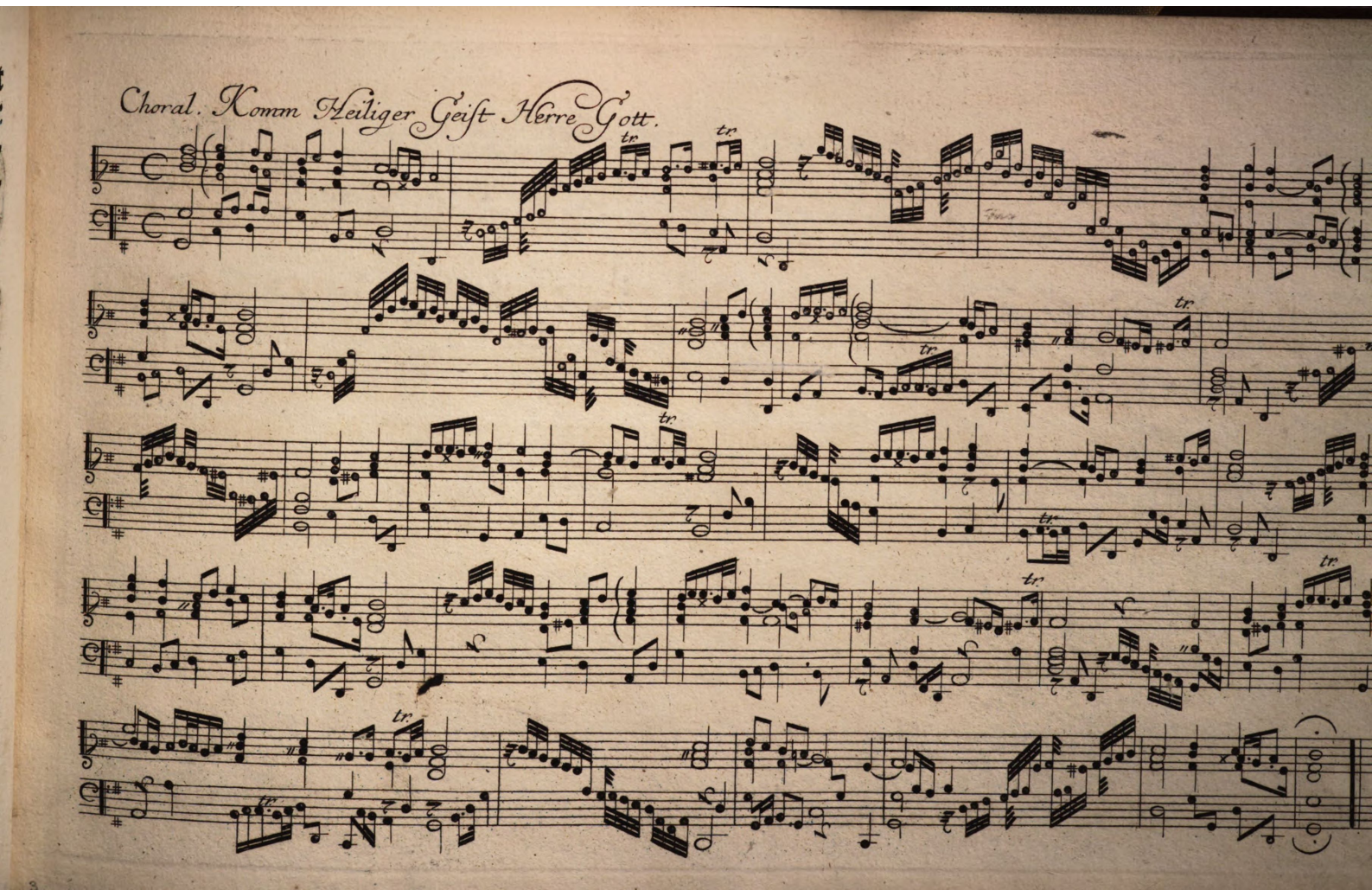
Geneigter Leser!

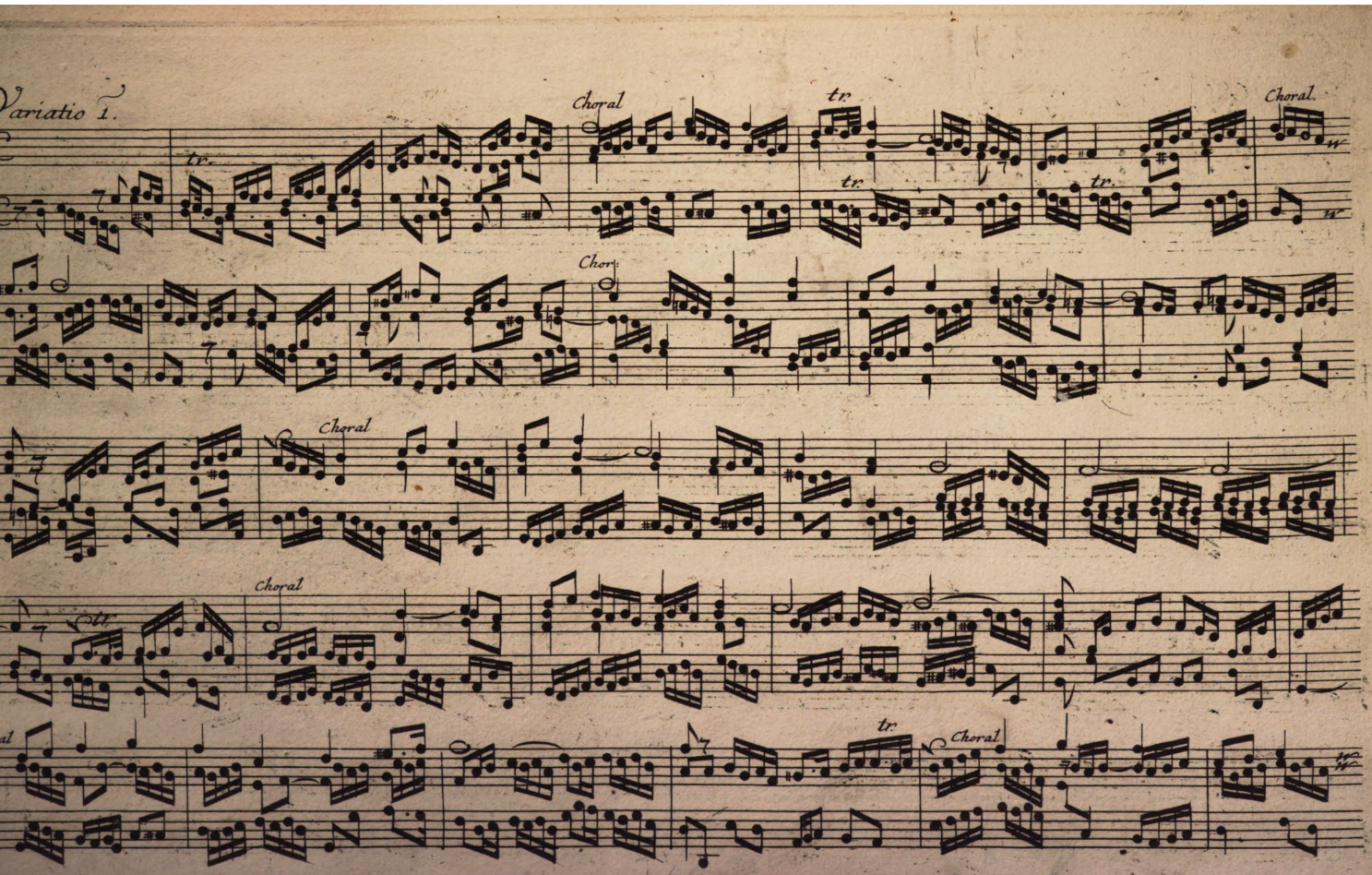
Nachdem schon vor geraumer Zeit einige gute Freunde und Liebhabere des Claviers mich zu unt
schiedenen mahlen ersuchet / nach meiner Methode etwas von Choralen heraus gehen zu lasse
So hätte zwar / nicht allein der schweren Kosten wegen des Kupfer-Stichs / sondern auch / w
len vorjetzo von vielen berühmten Musicis und Organisten schöne Clavier-Sachen in Uberf
zu haben / einigermassen deshalben Bedencken tragen sollen. Wann ich aber im Gegentheil
trachte / daß der Haupt-Endzweck zu GOttes Ehren / und mehrerer Aufmunterung der Andacht bey dem
sentlichen Gottesdienst abzielet; Als habe um solchen Petito nicht länger zu entstehen hiermit einen kleinen V
such thun wollen / und zwar erstlich nur mit zwey Stücken. Der Erste Choral wird seyn / Komm H
liger Geist / HErre GOtt / mit zweymahliger Veränderung / das erste mahl gantz schlecht / mit darzu
schen lauffenden Passagen und Zu-Lenckungen / für Anfänger und Lehrbegierige / das andere und dritte mahl etw
mehr ausgearbeitet. In dem andern Choral / Nun freu't euch lieben Christen g'mein / werden geüb
Liebhabere und Organisten hoffentlich etwas mehrers zu thun finden / indem etliche Variationes erscheinen / w
che auf zwey Claviere und obligatem Pedal, der Deutlichkeit halber auf drey Linien gesetzet sind / dabey auch dar
und wann die Hände einander übersteigen. Auf dergleichen Art erinnere ich mich nicht etwas gesehen zu habe
Fantasien und Præludia mit drey Linien / habe wohl von berühmten Autoribus in Handen / allein / Choräle a
diese Art / sind mir nie vorkommen. Und weilen die Verwechselung der Hände / der Claviere, it. unterschied
che Manieren / als Mortanten und Trillo, auch etliche Veränderungen derer Register in Orgeln nicht ohne g
ringe Mühe in diesem Kupfer-Stich einverleibet sind / so will das übrige judicieusen Liebhabern und Organist
gar gerne überlassen / und mag ein jeder sich nach seinem Werck richten. Das einige habe ohnmaßgeblich eri

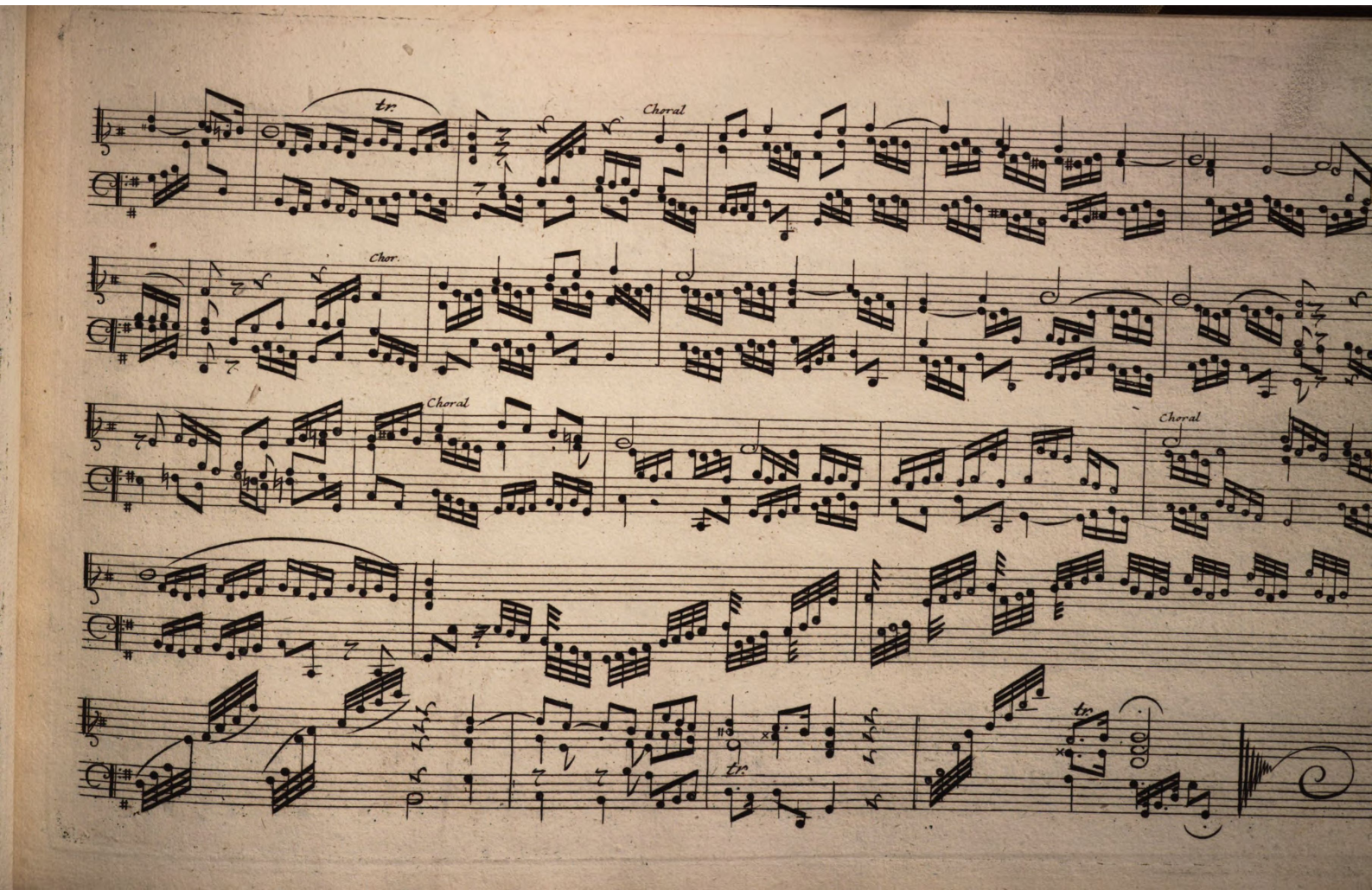
wollen/ daß wo der Choral geführet wird / solcher etwas stärcker von Registern muß gezogen werden / damit Stimmen auf den andern Clavier solchen nicht überschreyen; Auch mögen die öffters Veränderungen derer lüssel wohl obſerviret werden. Mit allzu vielen Manieren habe dieſes Werck nicht ausspicken mögen/ son- will zu frieden seyn/ wenn das Angemerckte beobachtet wird. Ein Exercirter hat Freyheit auch etwas meh- zu thun. Solte sich nun ein ergiebiger Abgang finden/ so bin erböthig/ künftig von Messen zu Messen et- folgen zu lassen/ werde aber jeden Choral nicht mehr als zwey mahl verändern; bald im Diſcant; bald im nor; bald im Baſs, mit einem kurtzen Themate. Und weilen von einigen guten Freunden mir vorgestellet den/ daß die viele Veränder- und Abwechſelung derer Schlüssel/ bey vielen Schwierigkeit setzen dörffte/ so mich reſolviret/ ins künfftige solche so viel möglich zu vermeiden/ und mich nur der gewöhnlichen Diſcant- Baſs- Schlüssel/ so wohl in denen mit zwey als auch mit drey Linien gesetzten Variationen/ zu bedienen. mit es desto ehe/ so wohl Liebhabern/ als auch denenjenigen/ welche Profeſſion von der Organisten-Kunst hen/ desto leichter so wohl in das Gesicht/ als in die Faust fallen möge. Hat ein oder der andere von ver- digen Organisten und muſicaliſchen Kennern sonsten noch etwas / zu künftiger Verbesserung des Wercks zu nern/ so werde mich/ so fern die Sache einen Grund hat/ auf eines jeden geneigte Zuschrifft/ so viel mög- gefällig erzeigen. Denenjenigen aber/ so durch tadeln sich nur ein Ansehen machen wollen/ da doch we- dahinter ist/ recommendire ich gar kräftig das bekandte: Facilius eſt reprehendere, quam imitari. da mein Absehen einig und allein/ wie oberwehnt / zu GOttes Ehren/ und meines Nächsten Nutzen/ auch ehrerer Aufmunterung der Andacht/ bey öffentlichen Gottesdienst/ abzielet/ so werde alles übrige unge- te Tadeln/ ohne einige Begierde zur Revenge, verlachen. Womit dem gütigen Leser zu geneigten Ange- ken sich empfiehlet

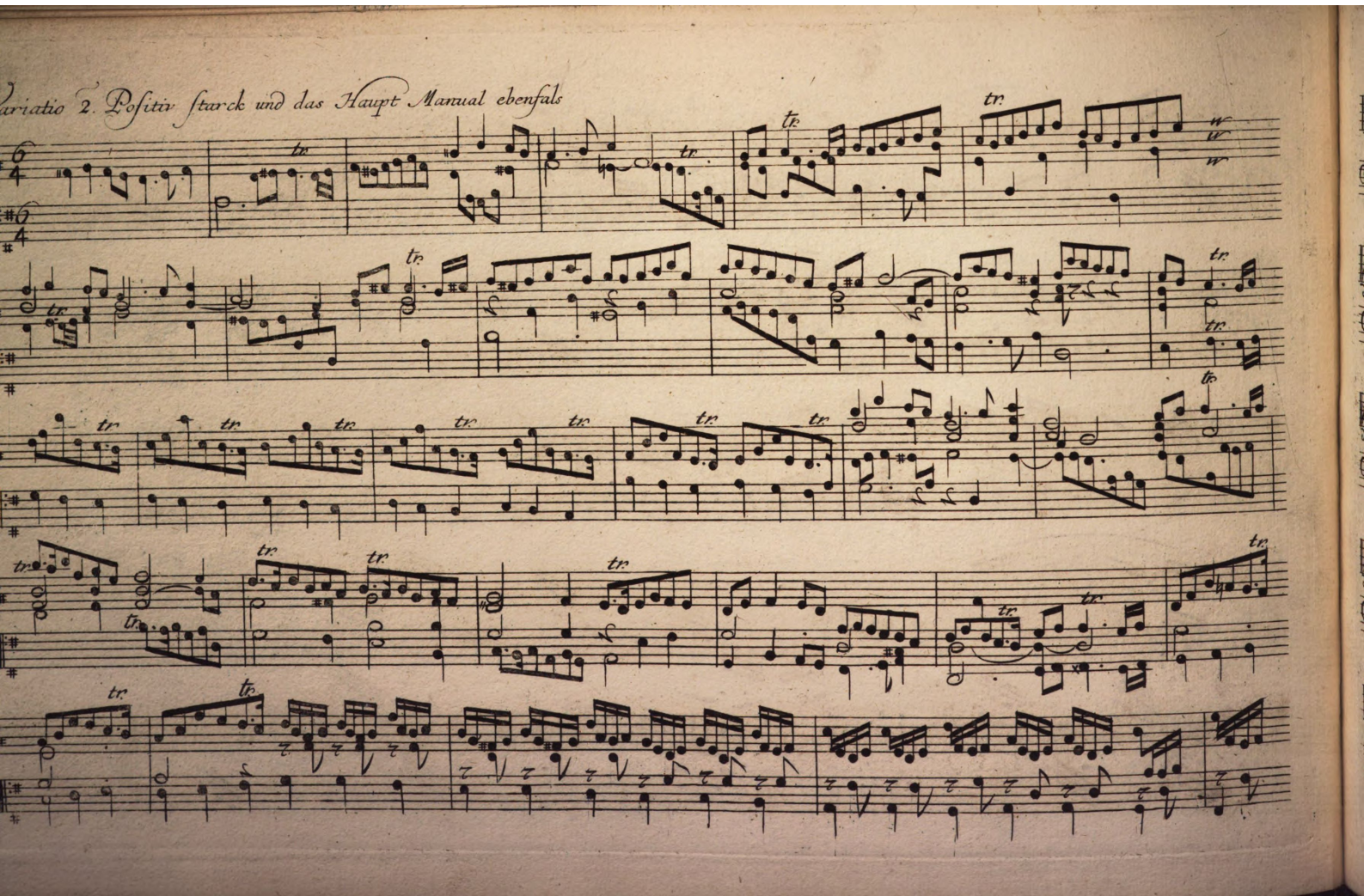
der Autor.

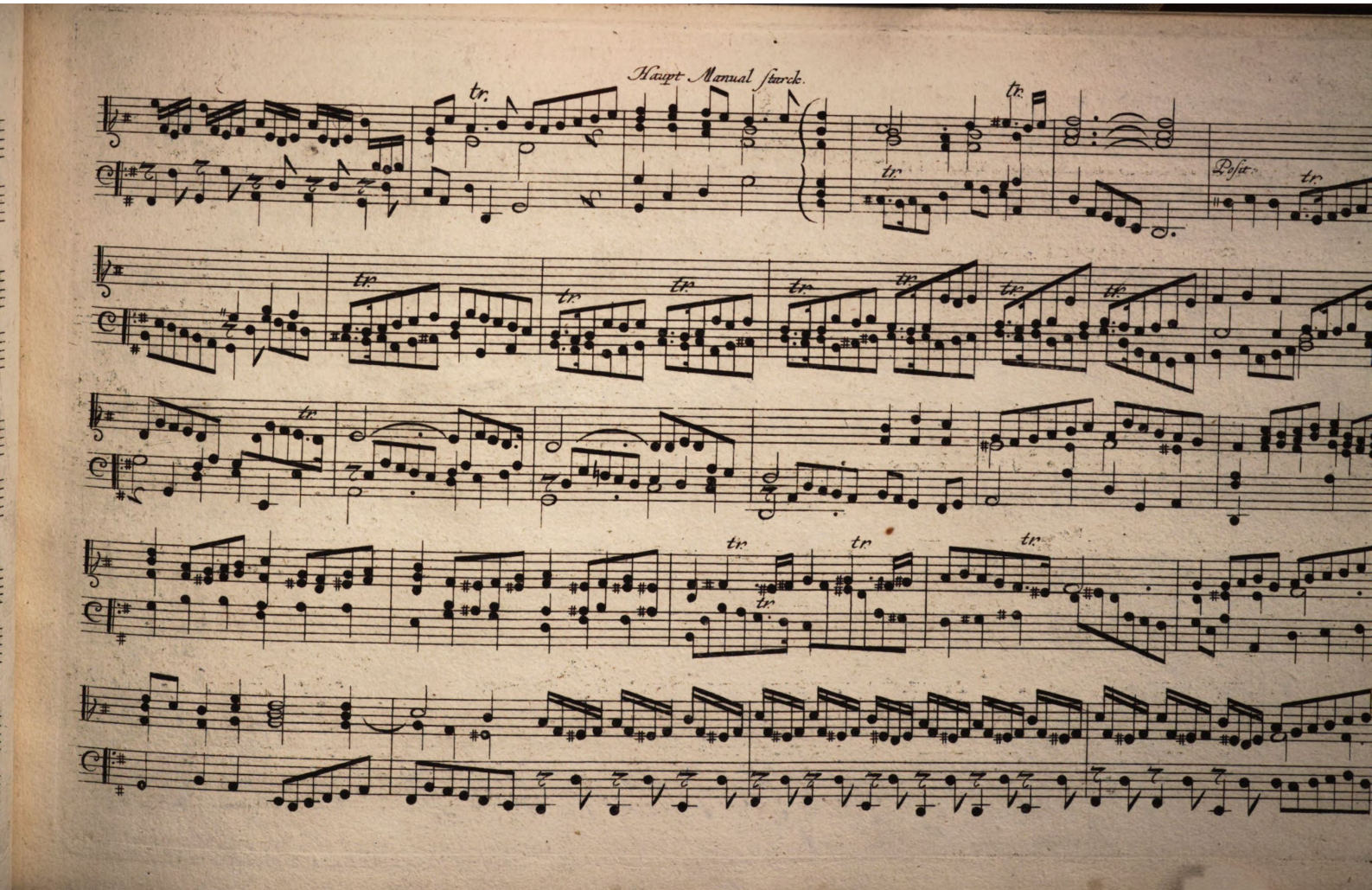
Nürnberg

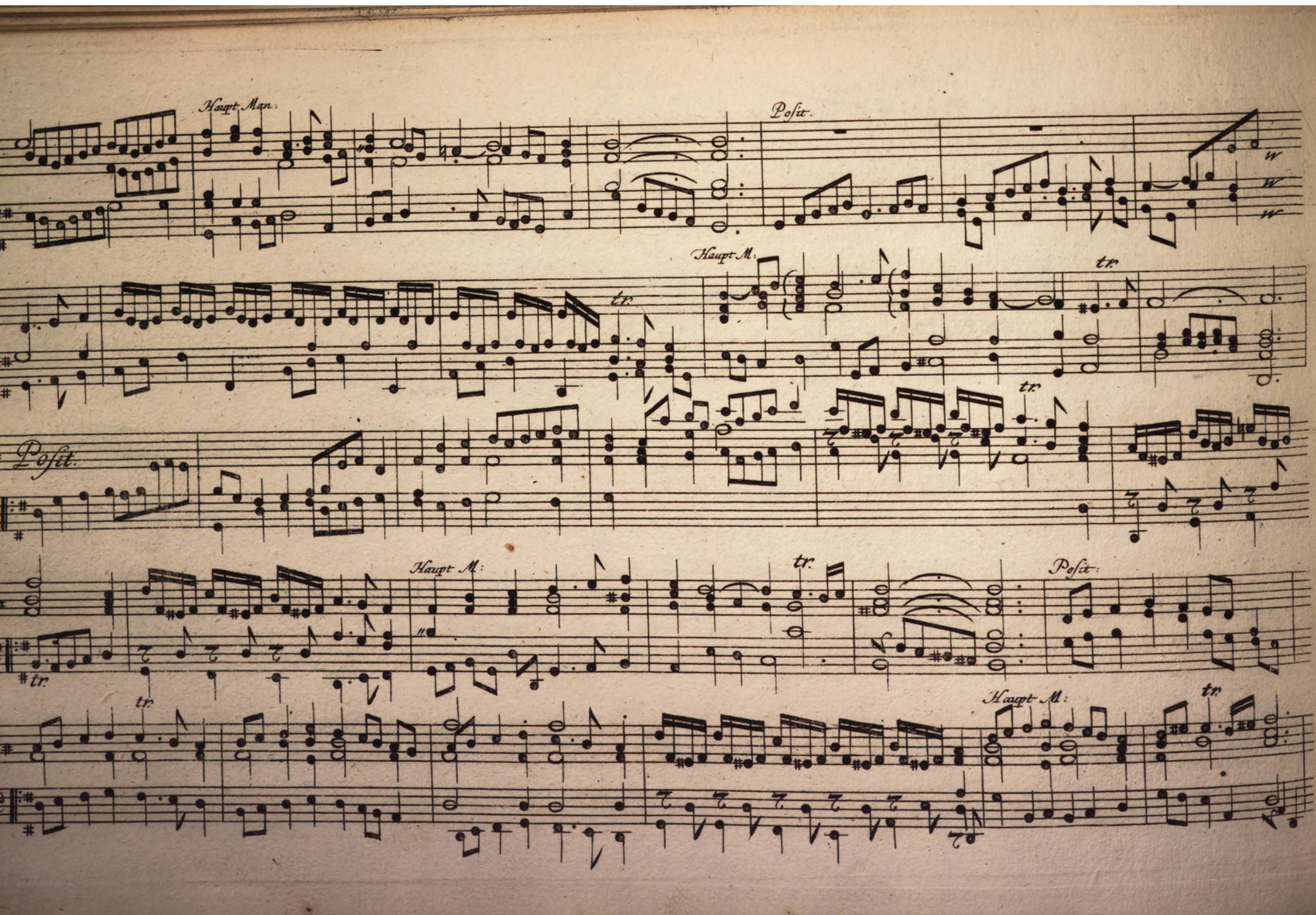

Choral. Komm Heiliger Geist Herre Gott.

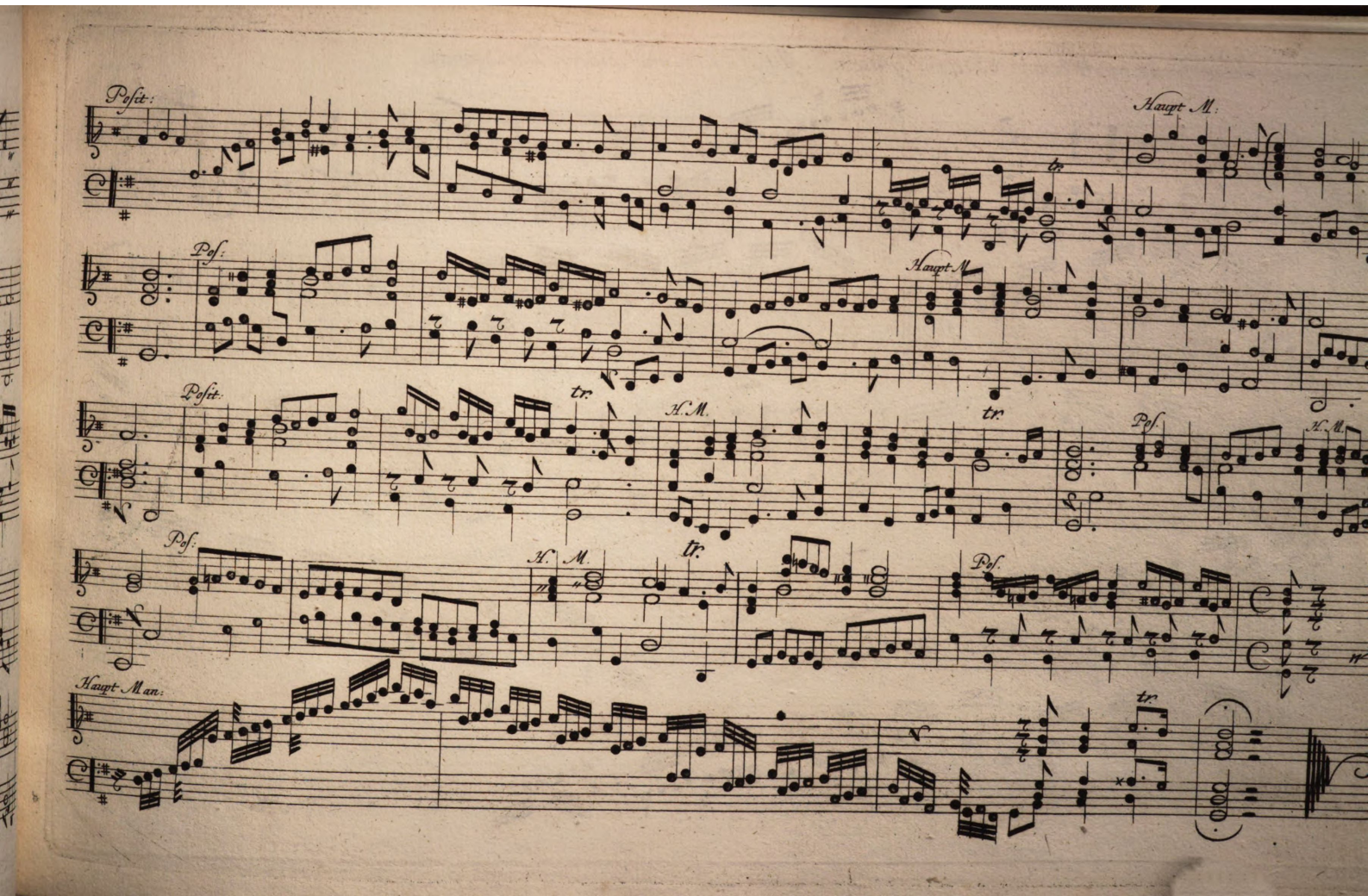

Variatio I.
Choral
tr.
Choral.
Chor:
Choral
Choral
tr.
Choral


tr.
Choral
Chor.
Choral
Choral
tr.
tr.

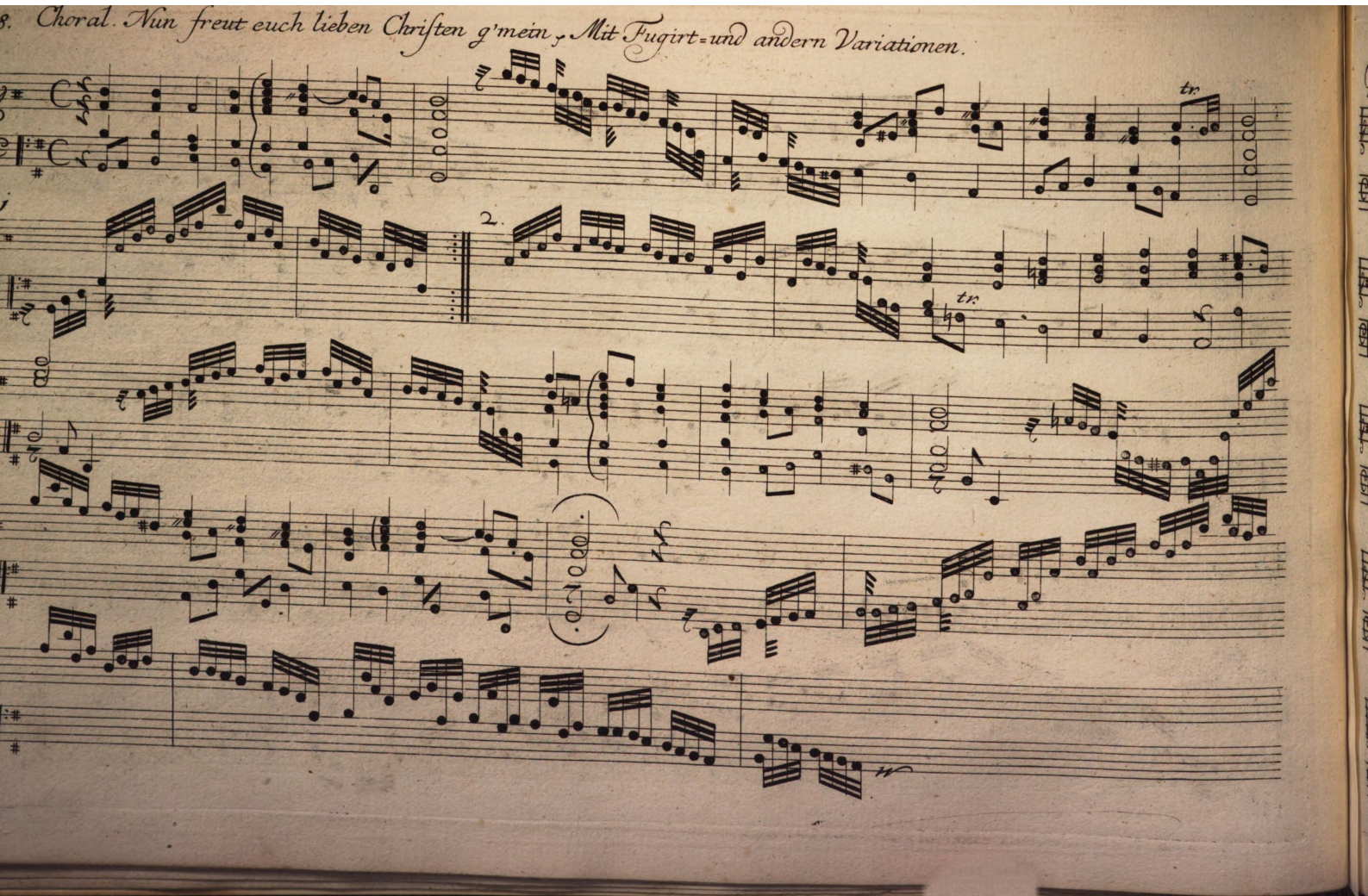

Variatio 2. Positiv starck und das Haupt Manual ebenfals

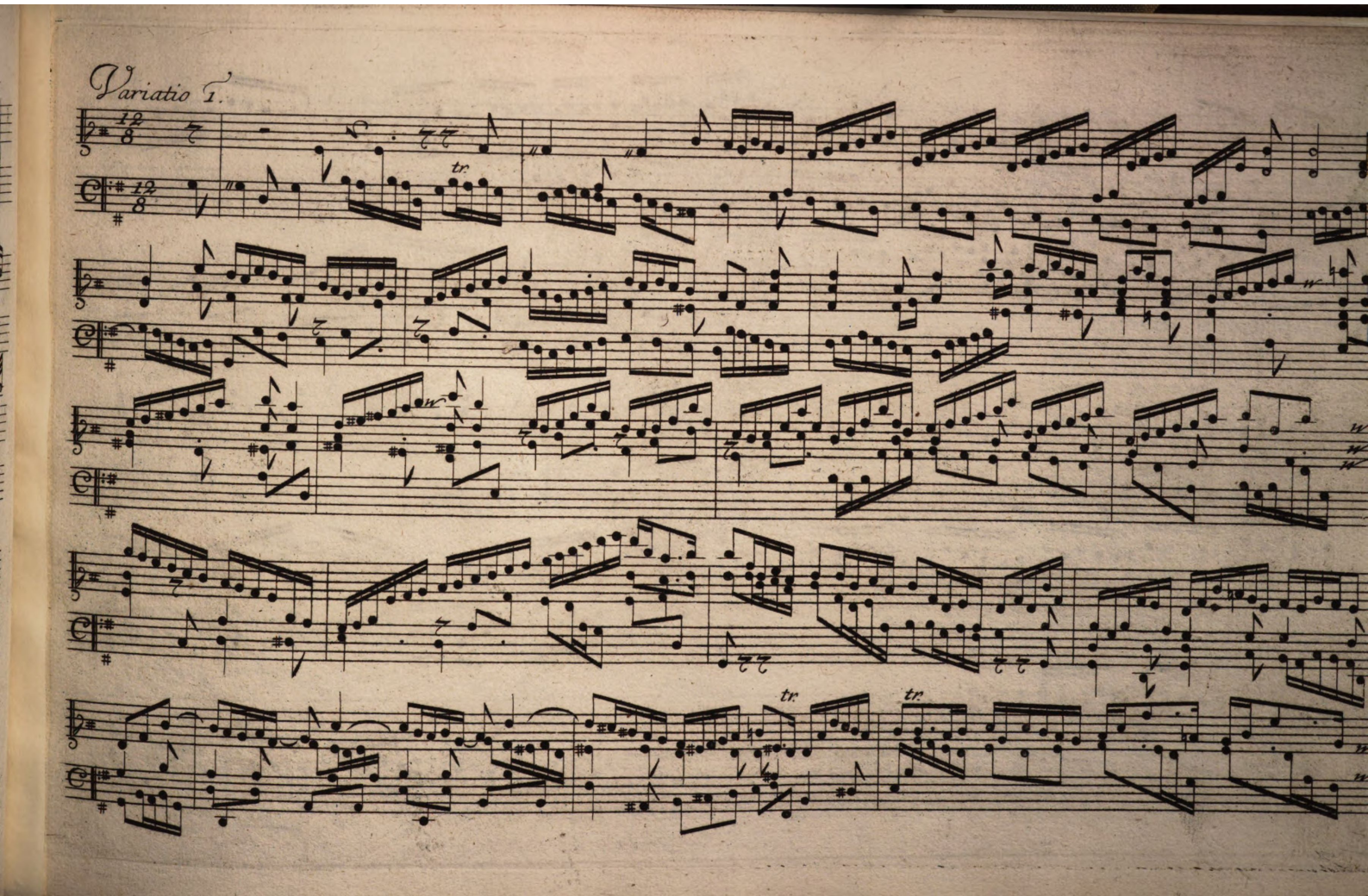

Haupt-Manual starck.
tr.
Poss.

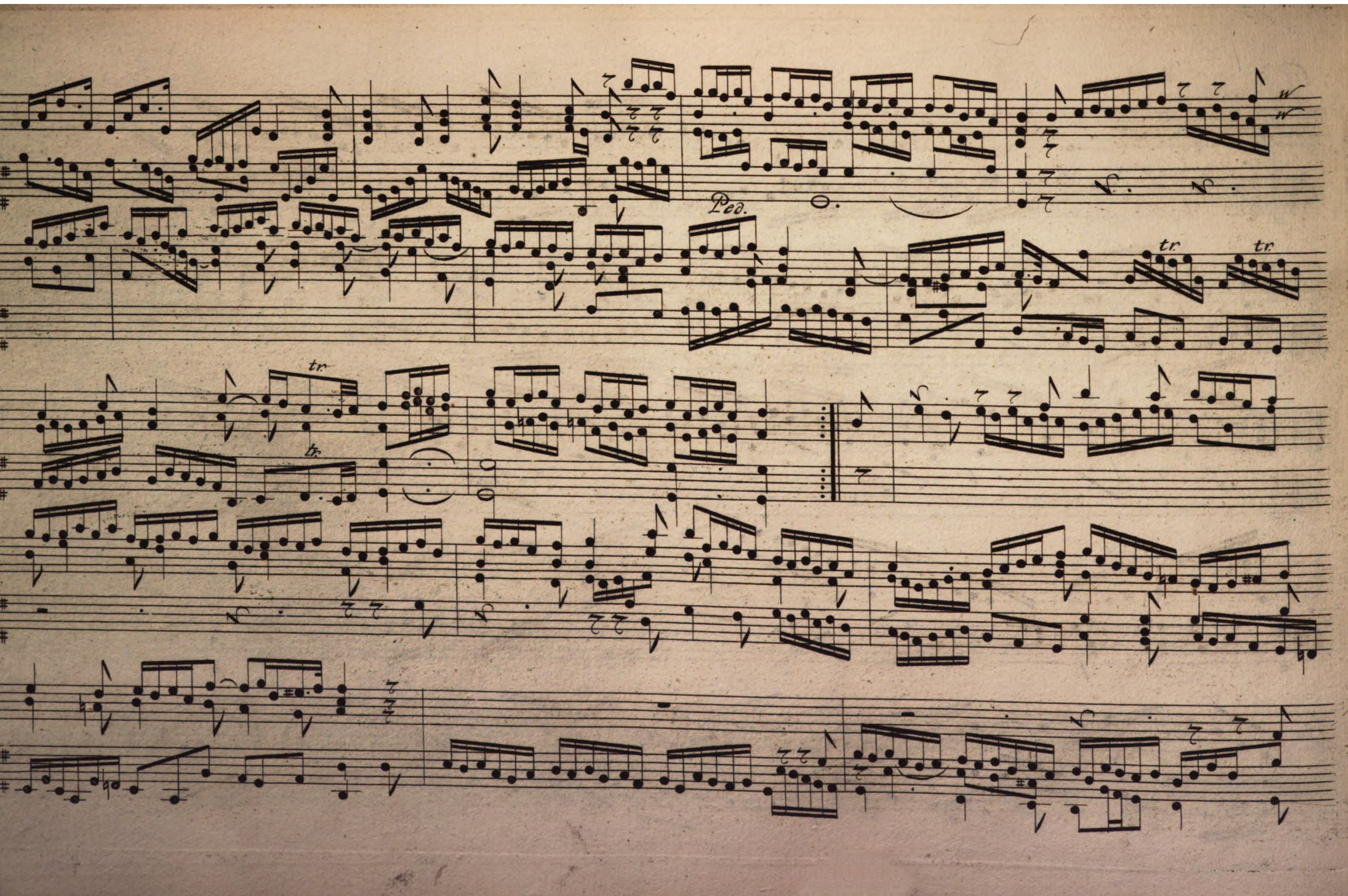

Haupt Man:
Posit.
Haupt M.
tr.
Posit.
Haupt M:
tr.
Posit:
Haupt M:
tr.

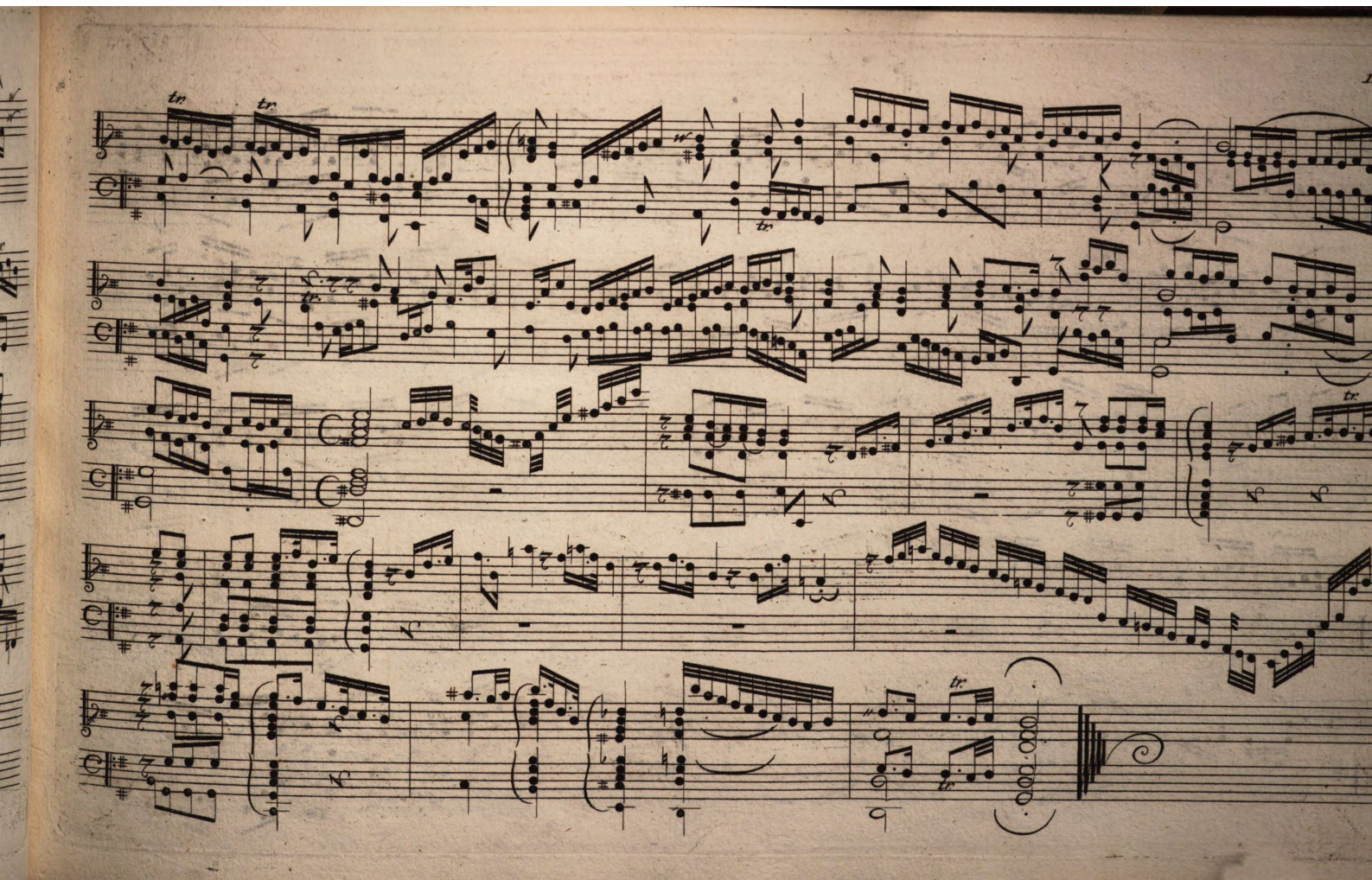

Posit:
Haupt M.
Pos:
Haupt M.
Posit.
tr.
H.M.
tr.
Pos.
H.M.
Pos.
H. M.
tr.
Pos.
Haupt Man:
tr.

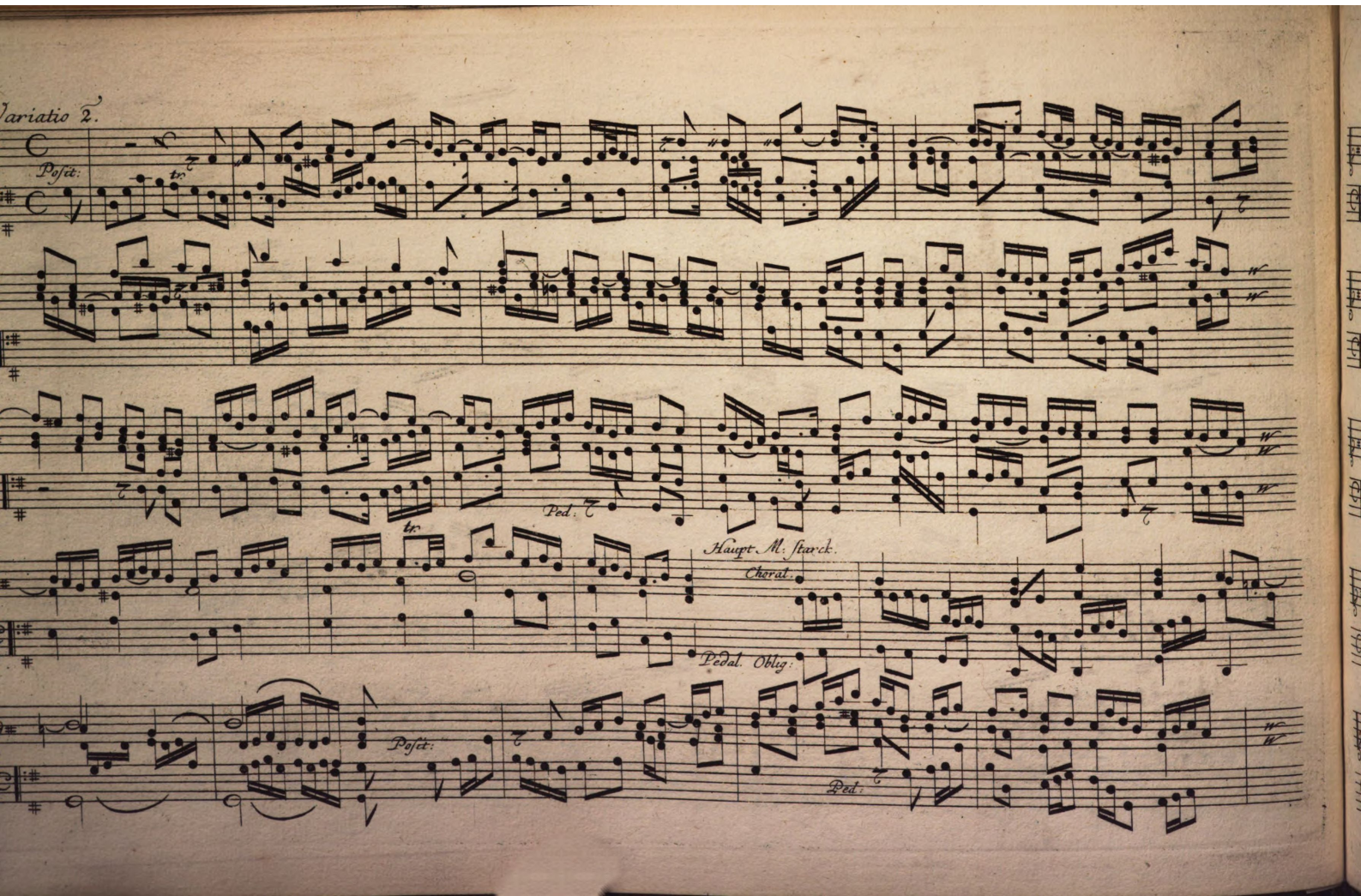
8. Choral. Nun freut euch lieben Christen g'mein, Mit Fugirt=und andern Variationen.

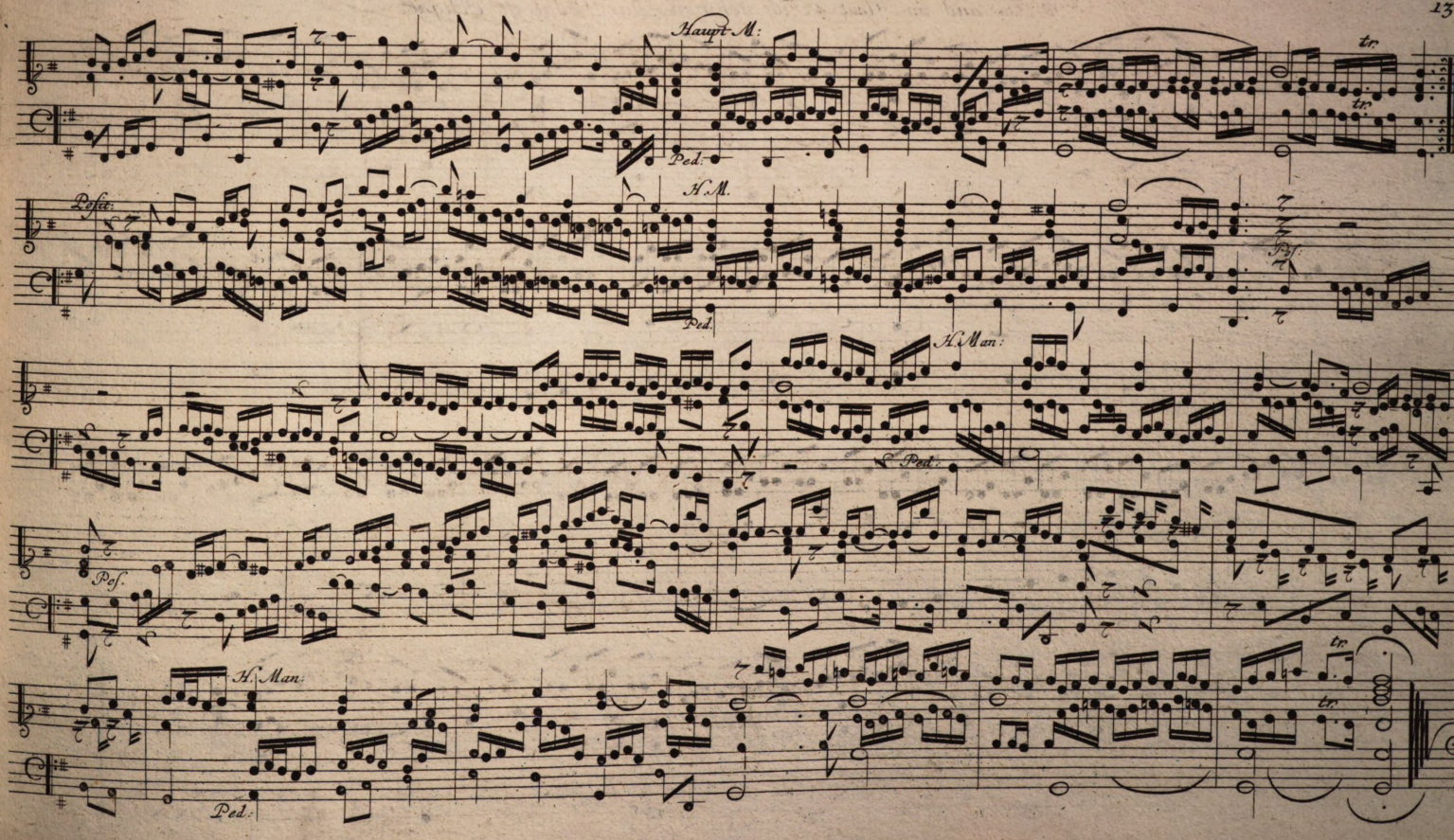


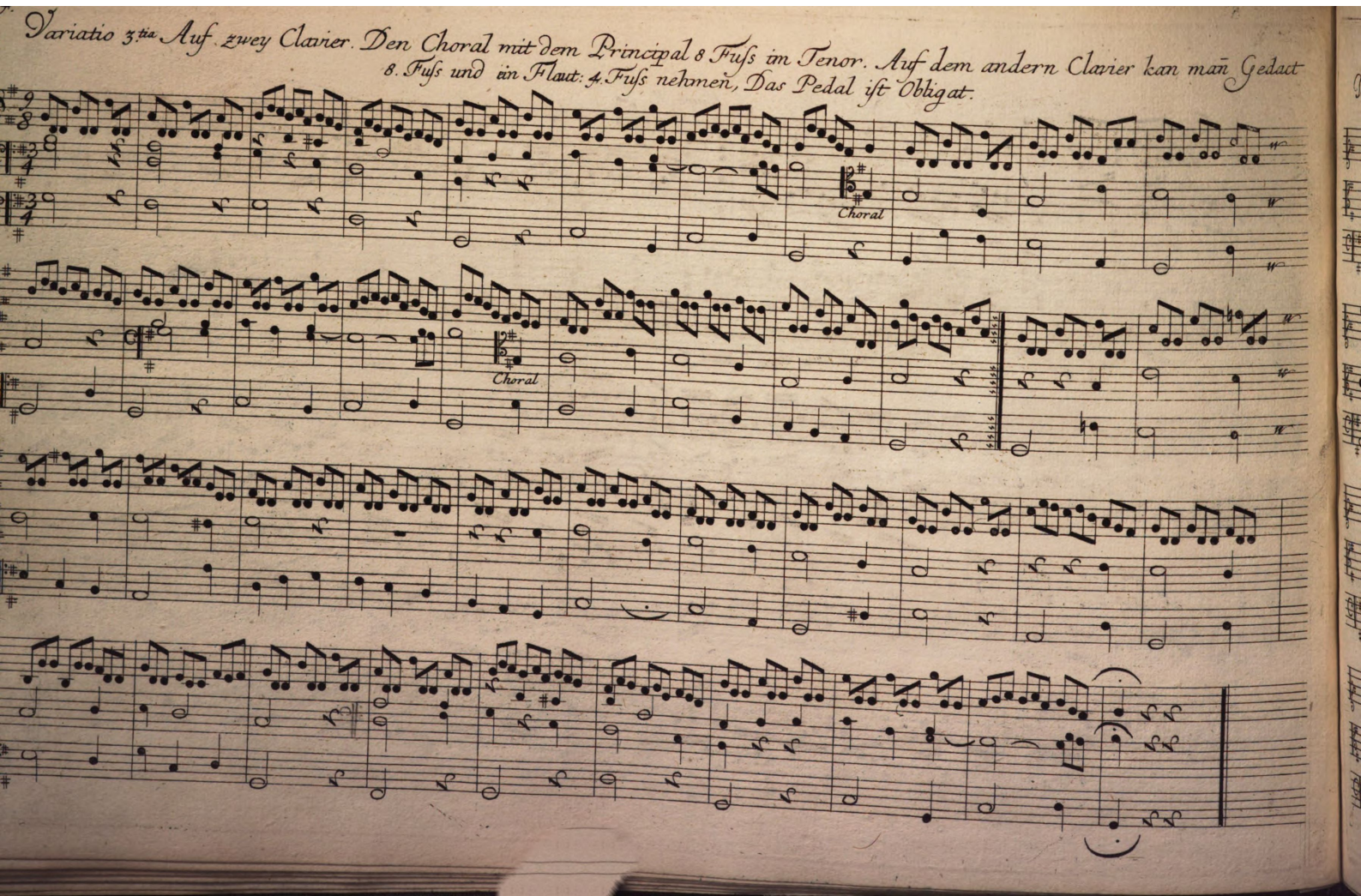

Variatio 1.

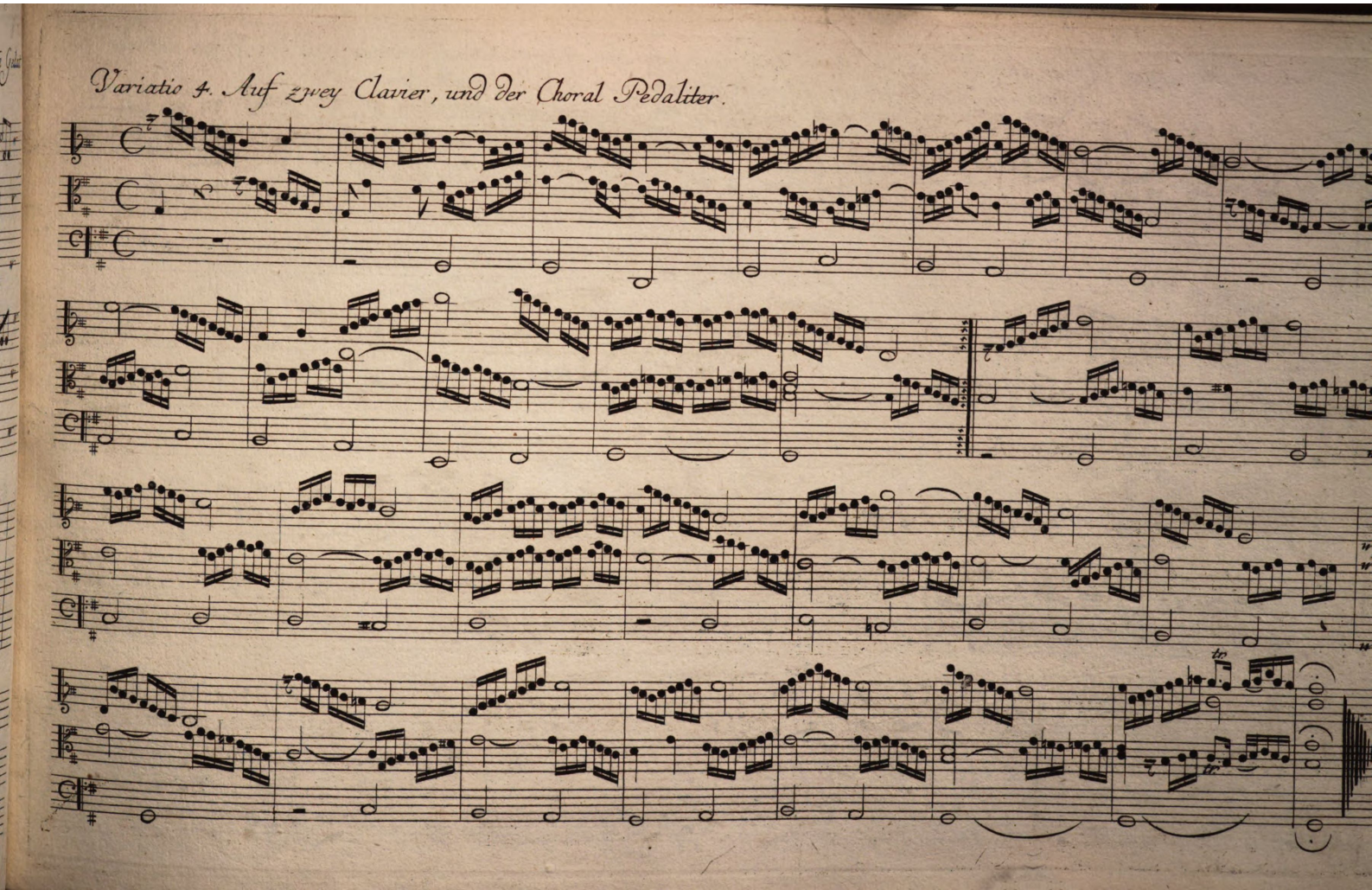

Ped.
tr.
tr.
tr.
tr.
tr.



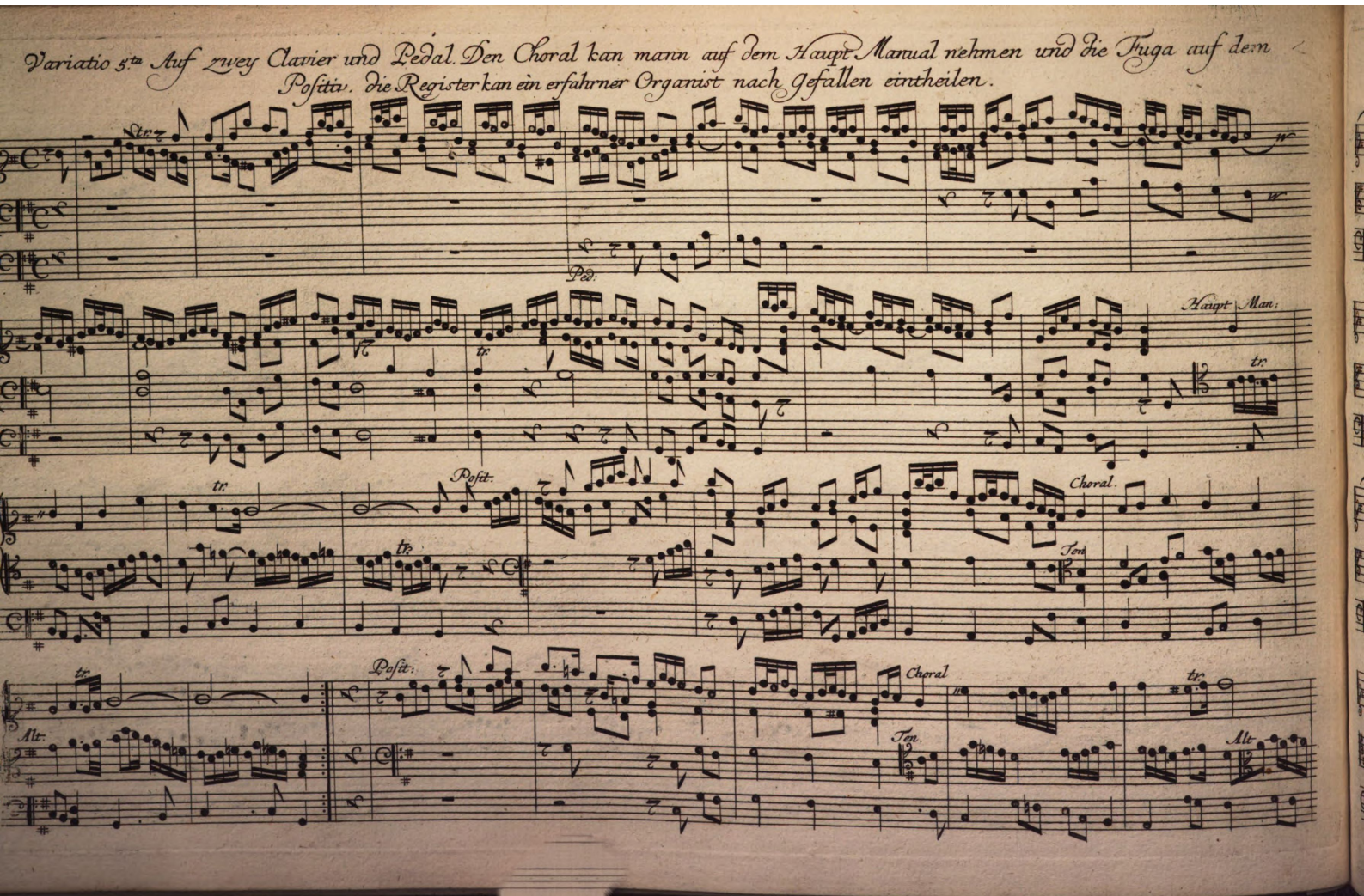

Variatio 2.
Posit:
Ped.
Haupt M: starck.
Chorat.
Pedal. Oblig:
Posit:
Ped.

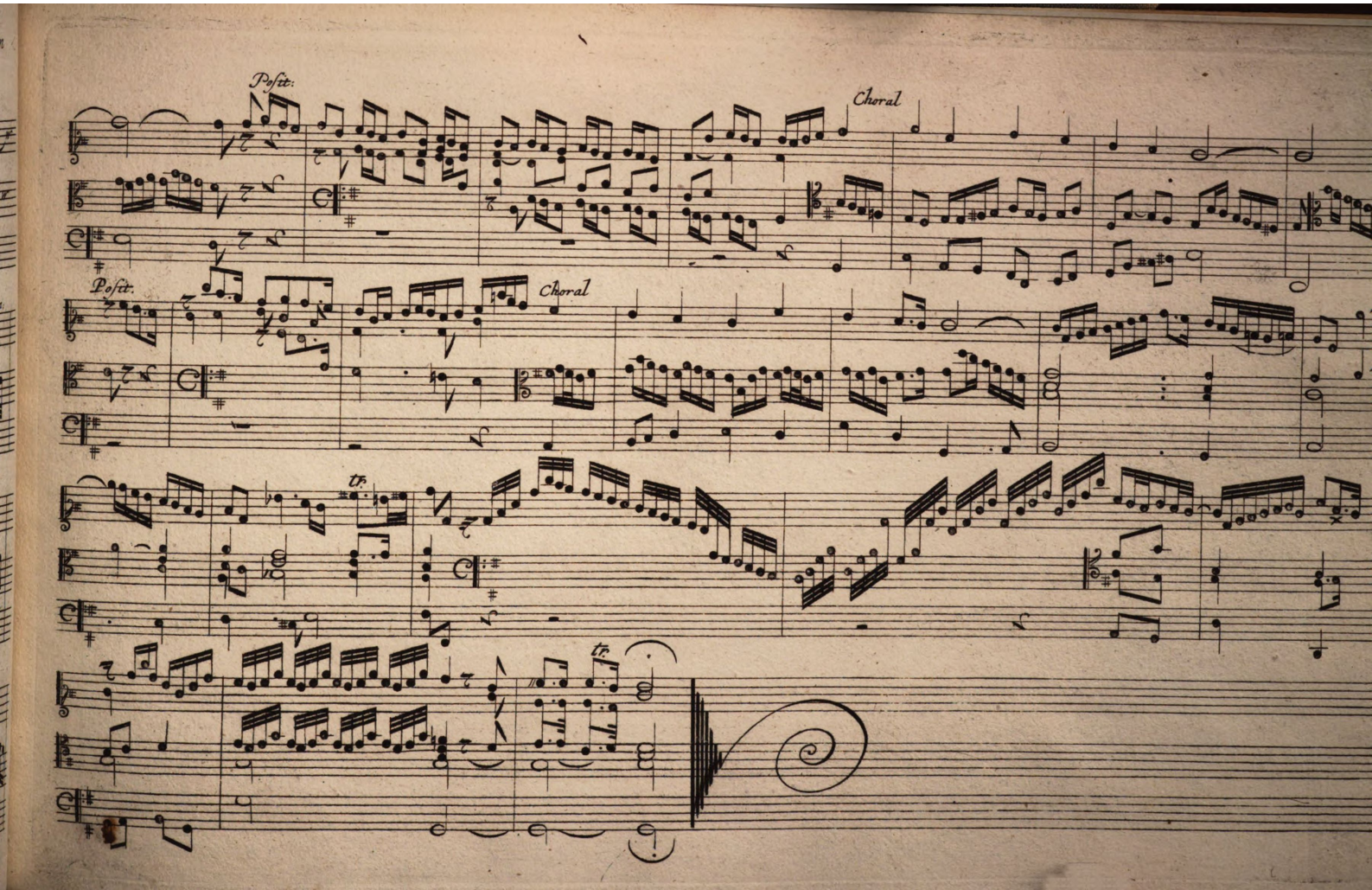

Haupt M:
Ped:
tr.
Posit:
H. M.
Ped.
Pos:
H. Man:
Ped:
Pos.
H. Man:
Ped:
tr.


Variatio 3tia Auf zwey Clavier. Den Choral mit dem Principal 8 Fuss im Tenor. Auf dem andern Clavier kan man Gedact
8. Fuss und ein Flaut: 4. Fuss nehmen, Das Pedal ist Obligat.
Choral
Choral


Variatio 4. Auf zwey Clavier, und der Choral Pedaliter.

Variatio 5ta Auf zwey Clavier und Pedal. Den Choral kan mann auf dem Haupt Manual nehmen und die Fuga auf dem Positiv. die Register kan ein erfahrner Organist nach Gefallen eintheilen.




Posit:
Choral
Posit:
Choral
tr.
tr.